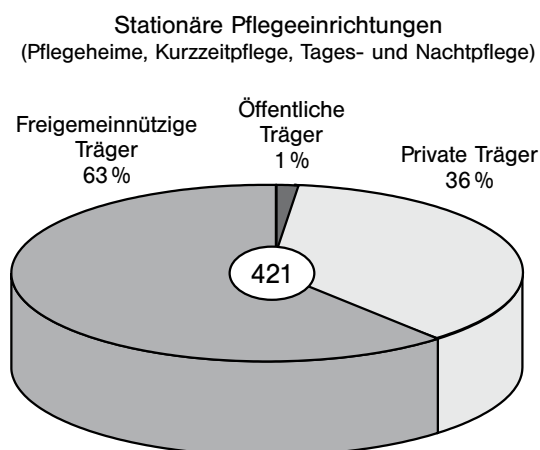
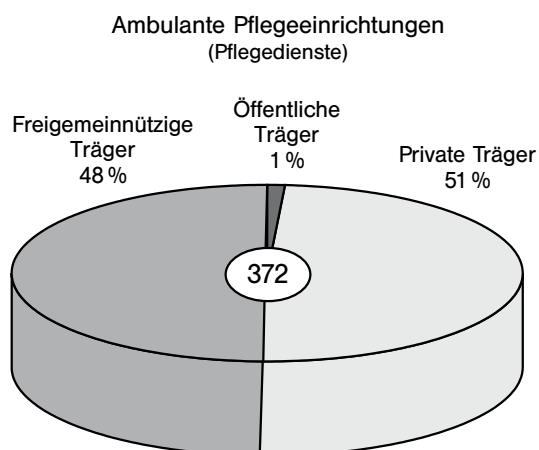




Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger

Ergebnisse der Pflegestatistik 15. bzw. 31. Dezember 2005

Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz am 15. Dezember 2005 nach Art des Trägers



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Inhaltsübersicht

Textteil	Seite
Methodische Vorbemerkungen	2
Erhebungsbereich	2
Begriffserläuterungen	2
 Tabellenteil	
A. Zeitreihe	
1. Ausgewählte Daten für Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger 1999 bis 2005	8
B. Ambulante Pflegedienste	
2. Ausgewählte Daten für Pflegedienste am 15.12.2005 nach Verwaltungsbezirken	10
3. Pflegedienste am 15.12.2005 nach Träger und Art der Einrichtung	12
4. Personal in Pflegediensten am 15.12.2005 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	13
5. Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2005 nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen	14
C. Stationäre Pflegeheime	
6. Ausgewählte Daten für Pflegeheime am 15.12.2005 nach Verwaltungsbezirken	16
7. Pflegeheime am 15.12.2005 nach Träger, Art und Angebot der Einrichtung	18
8. Pflegeheime am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Pflegeklassen und Höhe der Vergütung	19
9. Verfügbare Plätze am 15.12.2005 in Pflegeheimen nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Plätze	20
10. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2005 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	22
11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen	24
12. Durchschnittliche Vergütungen am 15.12.2005 in Pflegeheimen nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Vergütung	28
13. Pflegeheime am 15.12.2005 nach der Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern	30
14. Pflegeheime am 15.12.2005 nach der Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern	30
D. Pflegegeld	
15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2005 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Geschlecht und Altersgruppen	32
E. Gesamtübersicht	
16. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2005 nach Verwaltungsbezirken	36
17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen	37
18. Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2005 nach dem Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung, Geschlecht und Berufsabschluss	40

Methodische Vorbemerkungen

Zum 15.12.1999 wurde die Pflegestatistik erstmals als Bundesstatistik mit Auskunftspflicht durchgeführt. Rechtsgrundlage für die zweijährliche Erhebung dieser Daten ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung - Pflege-StatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282) in Verbindung mit § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014, 1015, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 3 Buchstabe b des Gesetzes vom 8. Juni 2005 (BGBl. I S. 1530), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Es handelt sich um eine zweijährliche Bestandserhebung (Totalerhebung) der ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste), der teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI (zugelassene Pflegeeinrichtungen) besteht, sowie der Pflegegeldleistungen.

Erfragt werden die Art der Pflegeeinrichtung und des Trägers, die tätigen Personen nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich (einschließlich Beschäftigungsumfang in der Pflege) und Berufsabschluss, Zahl und Art der Pflegeplätze, Angaben über

die betreuten Pflegebedürftigen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit sowie bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen. Daneben werden Angaben über die an die Pflegeeinrichtungen, nach Art und Höhe der Pflegeleistung, zu zahlenden Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen nach Pflegeklassen sowie für Unterkunft und Verpflegung erhoben.

Zum Stichtag 31.12. wird vom Statistischen Bundesamt die Bundesstatistik über die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen durchgeführt. Die Meldung der Spitzenverbände der Pflegekassen stellt das Statistische Bundesamt den Ländern zur Verfügung. Erfragt werden Angaben über Pflegegeldempfänger/-innen, deren Geschlecht, das Geburtsjahr, Wohnort (Postleitzahl), den Grad der Pflegebedürftigkeit und die Art der Pflegeleistung.

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Daten für ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste), Teil B, Angaben über stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), Teil C und Daten zur Pflegestatistik über die Pflegeversicherung, Teil D in Rheinland-Pfalz. Von den Einrichtungen werden neben Ergebnissen auf Landesebene auch Daten für die rheinland-pfälzischen Verwaltungsbezirke nachgewiesen.

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf alle ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie auf alle teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI besteht und die als zugelassene Pflegeeinrichtung gelten. Für die Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant, generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen auf Grund des SGB XI erhalten.

Ausgenommen sind Dienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder nur die Reinigungsarbeiten vornehmen sowie Krankenhäuser oder stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Vorsorge oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder behinderter Menschen im Vordergrund stehen. Weiterhin ausgenommen sind Pflegekräfte, die auf Grund eines Vertrages mit einer Pflegekasse oder als angestellte Mitarbeiter/innen Pflegebedürftige versorgen.

Begriffserläuterungen

Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Hierunter fallen alle Einrichtungen

- die selbständig wirtschaften.

Selbständig wirtschaftend ist ein Pflegedienst, wenn er Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgt.

- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Wohnung in diesem Sinne kann auch ein fremder

Haushalt, ein Altersheim oder ein Altenwohnheim nach § 1 Abs. 1 Heimgesetz sein, in dem ambulant Pflegebedürftige nicht nur vorübergehend leben. Es ist dabei unerheblich, ob der Pflegebedürftige die Haushaltsführung eigenverantwortlich regeln kann oder nicht. Ebenso zählen dazu Heime für behinderte Menschen oder gleichwertige Einrichtungen. Pflegeheime nach dem SGB XI können eine solche Wohnung jedoch nicht darstellen, da hier Pflegebedürftige nicht ambulant, sondern stationär behandelt werden.

- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Hierunter fallen alle Einrichtungen

- die selbständig wirtschaften.
Selbständig wirtschaftend ist ein Pflegeheim, wenn es Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgt.
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können.
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen leisten ausschließlich ambulante *oder* ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen leisten *sowohl* ambulante *als auch* teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

Nicht-gemischte Einrichtungen

Nicht-gemischte Einrichtungen werden ausschließlich auf Grund des SGB XI tätig.

Mischeinrichtungen

Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen an, beispielsweise nach SGB V, aber auch betreutes Wohnen, Altenheim.

Art des Pflegedienstes

- Pflegedienste ohne andere Sozialleistungen: Pflegedienste die nur Leistungen nach SGB XI erbringen.
- Pflegedienste mit anderen Sozialleistungen: Einrichtungen, die neben den Leistungen nach SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen anbieten, z.B. häusliche Krankenhilfe oder Haushaltshilfe nach dem SGB V, Hilfe zur Pflege nach dem BSHG oder sonstige ambulante Hilfeleistungen wie einen Mobilen Sozialen Dienst oder einen Mahlzeitendienst.

Mehrgliedrige Pflegedienste sind, im Gegensatz zu eingliedrigen Pflegediensten, als eigenständiger Dienst an einer stationären Pflegeeinrichtung (Pflegeheim) angeschlossen.

Art des Pflegeheimes

- Art des Pflegeheimes nach der überwiegenden Personengruppe: Hier wird angegeben welche Gruppe von den Pflegebedürftigen überwiegend in den Einrichtungen versorgt werden.

- Pflegeheime für ältere Menschen: Hier bilden Männer und Frauen über 65 Jahre die größte Personengruppe der Pflegebedürftigen.
- Pflegeheime für behinderte Menschen: Diese Einrichtungen betreuen behinderte Menschen unabhängig von ihrem Alter. Hierzu zählen auch Pflegeheime für Aids- und Krebskranke.
- Pflegeheime für psychisch Kranke: Bei den Pflegeheimen für psychisch Kranke sind auch die gerontopsychiatrischen Einrichtungen berücksichtigt. Auch hier werden die Pflegebedürftigen unabhängig von ihrem Alter betreut.
- Pflegeheime für Schwerkranke und Sterbende sind auch Einrichtungen für Wachkomapatienten und Palliativstationen.
- Art des Pflegeheimes nach organisatorischen Einheiten: Je nach Versorgungsvertrag kann ein Pflegeheim mehrere Pflegearten anbieten.
 - Vollstationäre Dauerpflege nach SGB XI
 - Kurzzeitpflege: Kurzzeitpflege wird als organisatorische Einheit nur gezählt, wenn sie ausschließlich oder als Teil einer ein- bzw. mehrgliedrigen Einrichtung zum Zweck der Kurzzeitpflege dient.
 - Tagespflege nach SGB XI
 - Nachtpflege nach SGB XI

Mehrgliedrige Pflegeheime sind, im Gegensatz zu den eingliedrigen Pflegeheimen, Einrichtungen mit einem angeschlossenen ambulanten Pflegedienst, der Leistungen nach SGB XI erbringt.

Zahl der verfügbaren Plätze

Als verfügbare Plätze zählen die am Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den derzeit belegten Plätzen. Dabei sind die Pflegeplätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- oder Nachtpflege zugeordnet.

Unter Kurzzeitpflege werden nur die dauerhaft ausschließlich für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze angegeben. Zusätzlich wird noch die Zahl der vollstationären Dauerpflegeplätze erfasst, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können, so genannte eingestreute Betten. Diese Plätze sind in der Zahl der verfügbaren Dauerpflegeplätze enthalten.

Vergütung

Die Angaben der zum Stichtag 15.12. gültigen Entgelte für

- allgemeine Pflegeleistungen einschl. medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) und
- Unterkunft und Verpflegung

entsprechen den Pflegesatzvereinbarungen ohne den Zusatzleistungen nach SGB XI und ohne Investitionskosten.

Bei der Tages- und Nachtpflege ist der Pflegesatz für die Pflege eines ganzen Tages bzw. einer ganzen Nacht gerechnet.

Art des Trägers

- Freigemeinnützige Träger:
 - Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich

Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts): Hierzu gehören Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts ebenso wie Organisationen, die den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände

- Sonstiger gemeinnütziger Träger: Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen sind. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.
- Öffentliche Träger:
 - Kommunalen Träger: Einrichtungen, die von kommunalen Trägern unabhängig von ihrer Betriebsart unterhalten werden. Hierzu gehören kommunale Betriebe in privater Rechtsform (z. B. GmbH, Stiftung), kommunale Eigenbetriebe sowie Regiebetriebe der kommunalen Verwaltung.
 - Sonstige öffentliche Träger: Hierzu zählen z. B. der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts.
- Private Träger: Einrichtungen, die von privat-gewerblichen Trägern unterhalten werden.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist.

Personalbestand am 15.12.

Zum Personalbestand einer Pflegeeinrichtung gehören alle, die dort beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zur Pflegeeinrichtung stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen.

Beschäftigungsverhältnis

- Vollzeitbeschäftigte: Als Vollzeitbeschäftigte werden Personen gezählt, deren Arbeitszeit in der Regel der betriebsüblichen Arbeitszeit entspricht.
- Teilzeitbeschäftigte: Teilzeitbeschäftigte sind Personen, in deren Arbeitsvertrag nur eine kürzere als die betriebsübliche Wochenarbeitszeit vorgesehen ist. Dabei wird erfragt, ob die Person
 - über 50 % der betrieblichen Wochenarbeitszeit beschäftigt ist,
 - 50 % oder weniger, aber *nicht* geringfügig beschäftigt ist (400-Euro-Job),
 - teilzeitbeschäftigt *und* geringfügig beschäftigt (400-Euro-Job) ist. Dies ist der Fall, wenn jemand regelmäßig weniger als 15 Stunden die Woche arbeitet, zu einem Arbeitsentgelt von höchstens 400 Euro monatlich.
- Praktikanten/-innen, Schüler/-innen und Auszubildende: Hierzu zählen
 - Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten, die bei der Einrichtung im Bereich der Pflege vertraglich beschäftigt sind.

- Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger in der Einrichtung ein Praktikum absolvieren oder Personen, die sich im Anerkennungsjahr befinden.
- Auszubildende, die mit der Einrichtung ein durch Berufsausbildungsvertrag begründetes Berufsausbildungsverhältnis im Bereich der Hauswirtschaft, der Verwaltung oder der Haustechnik geschlossen haben.
- Zivildienstleistende: Sie werden wie die übrigen Beschäftigten erfasst.

Arbeitsanteil für den Pflegedienst/das Pflegeheim nach SGB XI

Der Arbeitsanteil für den Pflegedienst/das Pflegeheim gibt an, in welchem Maß die Beschäftigten der Einrichtung, gerechnet auf ihre Gesamtarbeitszeit, dafür eingesetzt werden, Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) zu erbringen. Bei 100 % Beschäftigungsumfang werden also ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbracht. Bei allen anderen Anteilen werden von diesen Beschäftigten auch andere Arbeitsbereiche, z. B. häusliche Krankenpflege nach dem SGB V oder Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII, betreut.

Überwiegender Tätigkeitsbereich

Für jede für die Einrichtung arbeitende Person nach SGB XI wurde eine Zuordnung des überwiegenden Tätigkeitsbereiches im Pflegedienst/Pflegeheim getroffen. Der Begriff „überwiegender Tätigkeitsbereich“ meint dabei den Arbeitsbereich, für den der/die Beschäftigte die meiste Stundenzahl ihrer Arbeitszeit leistet.

Ambulante Pflegedienste

Zu den einzelnen Arbeitsbereichen der ambulanten Pflegedienste gehören:

- Pflegedienstleitung: Die Pflegedienstleitung umfasst die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind.
- Grundpflege: Die Grundpflege entspricht Leistungen der überwiegenden Hilfe bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens. Dazu gehören:
 - die Ernährung (z. B. mundgerechte Zubereitung und Aufnahme der Nahrung),
 - die Körperpflege (z. B. Waschen, Duschen, Baden, Zahnpflege, Kämmen, Rasieren, Darm- und Blasenentleerung) und
 - die Mobilität (z. B. selbständiges Aufstehen und Zu-Bett-Gehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppensteigen, Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung).
- Hauswirtschaftliche Versorgung: Dieser Arbeitsbereich besteht aus dem Einkaufen, Kochen und Spülen, dem Reinigen und Beheizen der Wohnungen der Pflegebedürftigen sowie dem Wechseln und Waschen ihrer Wäsche und Kleidung.

- Verwaltung, Geschäftsführung: Hier sind die Personen ausgewiesen, die - mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich - überwiegend die kaufmännischen, planerischen und organisatorischen Aufgaben der Pflegeeinrichtung wahrnehmen.
- Sonstiger Bereich: Hierzu zählen alle diejenigen Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z. B. Personen, die überwiegend haustechnische Arbeiten ausüben).

Stationäre Pflegeheime

Für die einzelnen Arbeitsbereiche der teil- und vollstationären Pflegeheime gelten folgende Definitionen:

- Pflege und Betreuung: Pflege und Betreuung besteht in der Unterstützung, in der teilweisen oder vollständigen Übernahme der Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens oder in Beaufsichtigung oder Anleitung mit dem Ziel der eigenständigen Übernahme dieser Verrichtungen. Hierzu gehört auch die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind. Die medizinische Behandlungspflege ist mit einbezogen.
- Soziale Betreuung: Soziale Betreuung wird geleistet durch persönliche Gespräche mit dem Pflegebedürftigen sowie durch Beratung und Hilfe bei den persönlichen und seelischen Problemen des Pflegebedürftigen.
- Hauswirtschaft: Zur Hauswirtschaft zählen z. B. Reinigungsarbeiten oder die Vorbereitung von Mahlzeiten.
- Haustechnischer Bereich: Der haustechnische Bereich umfasst Hausmeister Tätigkeiten oder Garten- bzw. Reparaturarbeiten.
- Verwaltung, Geschäftsführung: Hier sind die Personen ausgewiesen, die - mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich - überwiegend die kaufmännischen, planerischen und organisatorischen Aufgaben der Pflegeeinrichtungen wahrnehmen.
- Sonstiger Bereich: Hierzu zählen alle diejenigen Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z. B. Pförtnerdienst).

Berufsabschluss

Für jede beschäftigte Person wird ein Berufsabschluss ausgewiesen. Wenn Beschäftigte über mehrere Berufsabschlüsse verfügen, wird die höchste pflegerelevante Qualifikation angegeben.

Pflegebedürftige am 15.12.

Ambulante Pflegedienste

In die Erhebung einbezogen werden nur Personen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhalten und mit denen am 15.12. ein Pflegevertrag nach § 120

SGB XI hierüber besteht. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefälle).

Stationäre Pflegeheime

In die Erhebung einbezogen sind nur die stationär versorgten Personen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege). Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefälle). Abweichend hiervon werden auch die Pflegebedürftigen erfasst, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorliegt. Da in diesen Fällen die Zuordnung der Pflegestufe oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, wird dieser Personenkreis bereits zum Erhebungsstichtag berücksichtigt.

Grad der Pflegebedürftigkeit

Ambulante Pflegedienste

Die Pflegebedürftigen werden einer Stufe zugeordnet. Es zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe.

Stationäre Pflegeheime

Es zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe. Soweit für Pflegebedürftige noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe erfolgt ist und diese jedoch Leistungen nach dem SGB XI erhalten, werden diese in der Gruppe „noch keine Zuordnung“ ausgewiesen.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Kombinationsleistung

Kombinationsleistung von Geld- und Sachleistung liegt vor, wenn der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche Pflegehilfe nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Zeichenerklärungen

-	=	nichts vorhanden	D	=	Durchschnitt
0	=	Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten in der betreffenden Tabelle gewählten Stelleneinheit	p	=	vorläufige Angabe
.	=	kein Nachweis vorhanden/Angabe nicht möglich	r	=	berichtigte Angabe
...	=	Angabe fällt später an	s	=	geschätzte Angabe
()	=	Angabe, deren Aussagewert infolge geringer Feldbesetzung gemindert ist			

Bei der Darstellung von Altersgruppen wird anstelle der ausführlichen Beschreibung, wie „25 bis unter 30 Jahre“ die Kurzform „25-30 Jahre“ verwendet.

A. Zeitreihe

1. Ausgewählte Daten für Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger 1999 bis 2005

Merkmal	15.12.1999	15.12.2001	15.12.2003	15.12.2005
Ambulante Pflegedienste insgesamt	411	380	376	372
davon				
eingliedrige Pflegedienste	386	362	355	353
mehrgliedrige Pflegedienste	25	18	21	19
Private Träger	209	185	189	188
Freigemeinnützige Träger	197	191	184	180
Öffentliche Träger	5	4	3	4
Personal in Pflegediensten insgesamt	7 928	7 920	7 883	8 369
darunter				
Vollzeitbeschäftigt	2 554	2 512	2 339	2 138
Teilzeitbeschäftigt	4 985	5 122	5 286	5 944
Männer	1 038	887	847	850
Frauen	6 890	7 033	7 036	7 519
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	17 578	18 311	18 804	19 367
davon				
Pflegestufe I	7 395	8 161	8 510	9 129
Pflegestufe II	7 496	7 389	7 501	7 595
Pflegestufe III	2 687	2 761	2 793	2 643
Pflegebedürftige je Pflegedienst	43	48	50	52
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	4	5	5	5
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	26	23	23	22
Männer	5 374	5 851	5 897	6 366
Frauen	12 204	12 460	12 907	13 001
Stationäre Pflegeheime insgesamt	390	395	410	421
davon				
Private Träger	145	146	150	152
Freigemeinnützige Träger	240	246	252	263
Öffentliche Träger	5	3	8	6
Vollstationäre Dauerpflege	362	366	384	394
Kurzzeitpflege	122	108	231	106
Tagespflege	98	98	127	127
Nachtpflege	35	29	57	46
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für vollstationäre Pflege zusammen	30 310	31 207	33 117	34 666
je Pflegeheim	78	79	81	82
je 1 000 Einwohner	8	8	8	9
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	44	43	44	43
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für teilstationäre Pflege zusammen	785	877	1 057	1 003
Personal in Pflegeheimen insgesamt	21 698	23 067	24 693	25 805
darunter				
Vollzeitbeschäftigt	9 090	9 505	9 607	8 953
Teilzeitbeschäftigt	9 944	10 982	12 629	14 156
Männer	3 094	3 241	3 199	3 289
Frauen	18 604	19 826	21 494	22 516
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt	25 328	27 421	27 829	28 998
davon				
Pflegestufe I	7 722	9 283	10 199	10 848
Pflegestufe II	10 893	11 865	12 383	12 332
Pflegestufe III	5 578	5 364	5 045	5 436
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	1 135	909	202	382
Pflegebedürftige je Pflegeheim	65	69	68	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	6	7	7	7
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	37	36	35	35
Männer	4 806	5 438	5 637	6 313
Frauen	20 522	21 983	22 192	22 685
Pflegegeldempfänger insgesamt	58 489	59 609	58 485	61 736
davon				
Pflegestufe I	28 637	31 010	31 357	33 573
Pflegestufe II	23 207	22 100	21 152	21 906
Pflegestufe III	6 645	6 499	5 976	6 257
Männer	21 648	22 311	21 762	23 359
Frauen	36 841	37 298	36 723	38 377

B. Ambulante Pflegedienste

2. Ausgewählte Daten für Pflegedienste

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ambulante Pflege- dienste insgesamt	davon		Personal in Pflegediensten			
			eingliedrige Pflege- dienste	mehr- gliedrige Pflege- dienste	insgesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Sonstige ¹⁾
1	Kreisfreie Stadt Koblenz	11	10	1	312	88	215	9
2	Landkreise Ahrweiler	12	10	2	251	83	157	11
3	Altenkirchen (Ww.)	14	13	1	271	57	210	4
4	Bad Kreuznach	16	16	-	448	121	314	13
5	Birkenfeld	9	9	-	165	23	140	2
6	Cochem-Zell	6	6	-	177	40	135	2
7	Mayen-Koblenz	15	15	-	336	86	243	7
8	Neuwied	20	19	1	347	97	241	9
9	Rhein-Hunsrück-Kreis	12	10	2	323	48	273	2
10	Rhein-Lahn-Kreis	11	11	-	186	59	122	5
11	Westerwaldkreis	18	18	-	328	53	262	13
12	Kreisfreie Stadt Trier	12	12	-	241	71	166	4
13	Landkreise Bernkastel-Wittlich	17	16	1	294	61	231	2
14	Bitburg-Prüm	9	7	2	261	44	209	8
15	Daun	5	5	-	106	21	82	3
16	Trier-Saarburg	15	14	1	280	68	205	7
17	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	6	5	1	81	15	65	1
18	Kaiserslautern	6	6	-	169	46	112	11
19	Landau i. d. Pfalz	4	4	-	245	44	172	29
20	Ludwigshafen a. Rhein	10	9	1	297	104	186	7
21	Mainz	23	23	-	484	132	318	34
22	Neustadt a. d. Weinstr.	6	6	-	172	52	113	7
23	Pirmasens	5	5	-	130	51	70	9
24	Speyer	8	7	1	109	30	78	1
25	Worms	6	6	-	124	38	79	7
26	Zweibrücken	3	3	-	78	18	59	1
27	Landkreise Alzey-Worms	15	15	-	245	71	152	22
28	Bad Dürkheim	11	10	1	281	75	199	7
29	Donnersbergkreis	5	5	-	116	25	89	2
30	Germersheim	7	6	1	227	50	176	1
31	Kaiserslautern	9	8	1	191	47	139	5
32	Kusel	5	5	-	201	34	164	3
33	Südliche Weinstraße	6	6	-	147	41	105	1
34	Rhein-Pfalz-Kreis	9	9	-	252	82	160	10
35	Mainz-Bingen	19	17	2	306	111	174	21
36	Südwestpfalz	7	7	-	188	52	129	7
37	Rheinland-Pfalz	372	353	19	8 369	2 138	5 944	287
38	kreisfreie Städte	100	96	4	2 442	689	1 633	120
39	Landkreise	272	257	15	5 927	1 449	4 311	167

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen Jahr und Zivildienstleistende.

am 15.12.2005 nach Verwaltungsbezirken

Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige								Lfd. Nr.
insgesamt	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflegestufe III		Pflege- bedürftige je Pflegedienst	Pflege- bedürftige je 1000 Einwohner ab 65 Jahren	Pflege- bedürftige je 1000 Einwohner	
			zusammen	darunter Härfefälle				
527	252	199	76	1	48	20	5	1
590	226	252	112	-	49	20	5	2
631	297	248	86	2	45	21	5	3
952	439	386	127	2	60	27	6	4
373	172	136	65	-	41	18	4	5
406	177	148	81	-	68	26	6	6
878	387	363	128	3	59	19	4	7
958	469	353	136	1	48	24	5	8
850	429	321	100	-	71	38	8	9
405	179	174	52	-	37	14	3	10
810	359	342	109	1	45	20	4	11
582	318	207	57	-	49	26	6	12
654	281	284	89	1	38	26	6	13
604	283	231	90	-	67	29	6	14
257	98	118	41	-	51	18	4	15
711	318	292	101	-	47	25	5	16
198	105	72	21	-	33	18	4	17
351	190	126	35	-	59	16	4	18
427	217	164	46	-	107	47	10	19
529	282	198	49	-	53	15	3	20
869	489	282	98	1	38	23	4	21
353	185	133	35	-	59	28	7	22
327	160	125	42	-	65	29	8	23
167	89	63	15	1	21	16	3	24
295	148	109	38	-	49	18	4	25
170	83	61	26	-	57	21	5	26
602	257	245	100	-	40	27	5	27
623	286	256	81	2	57	21	5	28
453	196	183	74	-	91	29	6	29
463	181	211	71	1	66	21	4	30
512	247	190	75	1	57	22	5	31
483	215	198	70	-	97	28	6	32
422	184	176	62	-	70	18	4	33
694	342	279	73	1	77	22	5	34
782	394	287	101	-	41	21	4	35
459	195	183	81	-	66	20	4	36
19 367	9 129	7 595	2 643	18	52	22	5	37
4 795	2 518	1 739	538	3	48	22	5	38
14 572	6 611	5 856	2 105	15	54	23	5	39

3. Pflegedienste am 15.12.2005 nach Träger und Art der Einrichtung

Art der Pflegedienste	Pflege- dienste insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu- sammen	Träger der freien Wohl- fahrtspflege	sonstige gemeinnüt- zige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Eingliedrige Pflegedienste								
Pflegedienste zusammen	353	181	168	146	22	4	3	1
ohne andere Sozialleistungen	3	-	3	3	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	350	181	165	143	22	4	3	1
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	347	181	162	140	22	4	3	1
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	224	98	125	109	16	1	1	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	205	67	137	118	19	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	27	12	15	13	2	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtung oder einem Hospiz	5	1	4	4	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	1	-	1	1	-	-	-	-
Mehrgliedrige Pflegedienste								
Pflegedienste zusammen	19	7	12	8	4	-	-	-
ohne andere Sozialleistungen	3	1	2	1	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	16	6	10	7	3	-	-	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	15	5	10	7	3	-	-	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	4	1	3	3	-	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	12	3	9	7	2	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	7	3	4	3	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtung oder einem Hospiz	1	-	1	-	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegedienste insgesamt								
Pflegedienste zusammen	372	188	180	154	26	4	3	1
ohne andere Sozialleistungen	6	1	5	4	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	366	187	175	150	25	4	3	1
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	362	186	172	147	25	4	3	1
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	228	99	128	112	16	1	1	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	217	70	146	125	21	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	34	15	19	16	3	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtung oder einem Hospiz	6	1	5	4	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	1	-	1	1	-	-	-	-

4. Personal in Pflegediensten am 15.12.2005 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich				
		Pflegedienst- leitung	Grund- pflege	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 399	115	1 226	18	20	20
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	147	2	126	17	1	1
Krankenschwester, Krankenpfleger	3 050	288	2 601	19	42	100
Krankenpflegehelfer/in	393	2	353	34	2	2
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	305	22	251	1	4	27
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	8	-	5	3	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	4	-	3	1	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	2	1	-	-	-	1
Ergotherapeut/in	5	-	-	1	1	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	79	-	21	37	17	4
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	80	-	5	6	18	51
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	41	-	19	16	-	6
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	7	-	3	1	1	2
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	27	19	3	-	2	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	438	1	241	187	3	6
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	67	-	22	44	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	297	-	32	259	5	1
Sonstiger Berufsabschluss	1 341	4	171	684	348	134
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	679	-	232	334	18	95
I n s g e s a m t	8 369	454	5 314	1 662	483	456
darunter: Frauen						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	1 247	98	1 098	17	16	18
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	135	2	115	16	1	1
Krankenschwester	2 757	229	2 397	17	27	87
Krankenpflegehelferin	370	2	333	31	2	2
Kinderkrankenschwester	298	21	248	1	4	24
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	5	-	4	1	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	4	-	3	1	-	-
Heilpädagogin	2	1	-	-	-	1
Ergotherapeutin	4	-	-	-	1	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	76	-	20	36	17	3
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	64	-	4	6	11	43
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	41	-	19	16	-	6
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	7	-	3	1	1	2
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	19	14	1	-	1	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	422	-	232	182	2	6
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	67	-	22	44	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	296	-	31	259	5	1
Sonstiger Berufsabschluss	1 169	2	157	653	279	78
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	536	-	197	281	16	42
I n s g e s a m t	7 519	369	4 884	1 562	384	320

5. Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2005 nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Pflegebedürftige				
	insgesamt	Männer	Anteil in %	Frauen	Anteil in %
Insgesamt					
unter 15	97	50	51,5	47	48,5
15 - 60	1 028	508	49,4	520	50,6
60 - 65	412	198	48,1	214	51,9
65 - 70	1 027	487	47,4	540	52,6
70 - 75	1 698	777	45,8	921	54,2
75 - 80	3 233	1 339	41,4	1 894	58,6
80 - 85	4 990	1 440	28,9	3 550	71,1
85 - 90	3 346	881	26,3	2 465	73,7
90 - 95	2 688	558	20,8	2 130	79,2
95 und älter	848	128	15,1	720	84,9
Insgesamt	19 367	6 366	32,9	13 001	67,1
Pflegestufe I					
unter 15	35	20	57,1	15	42,9
15 - 60	338	155	45,9	183	54,1
60 - 65	165	83	50,3	82	49,7
65 - 70	414	183	44,2	231	55,8
70 - 75	733	305	41,6	428	58,4
75 - 80	1 537	544	35,4	993	64,6
80 - 85	2 588	624	24,1	1 964	75,9
85 - 90	1 774	409	23,1	1 365	76,9
90 - 95	1 256	270	21,5	986	78,5
95 und älter	289	48	16,6	241	83,4
Zusammen	9 129	2 641	28,9	6 488	71,1
Pflegestufe II					
unter 15	37	15	40,5	22	59,5
15 - 60	355	180	50,7	175	49,3
60 - 65	170	82	48,2	88	51,8
65 - 70	422	207	49,1	215	50,9
70 - 75	713	332	46,6	381	53,4
75 - 80	1 274	580	45,5	694	54,5
80 - 85	1 873	621	33,2	1 252	66,8
85 - 90	1 233	378	30,7	855	69,3
90 - 95	1 102	227	20,6	875	79,4
95 und älter	416	63	15,1	353	84,9
Zusammen	7 595	2 685	35,4	4 910	64,6
Pflegestufe III					
unter 15	25	15	60,0	10	40,0
15 - 60	335	173	51,6	162	48,4
60 - 65	77	33	42,9	44	57,1
65 - 70	191	97	50,8	94	49,2
70 - 75	252	140	55,6	112	44,4
75 - 80	422	215	50,9	207	49,1
80 - 85	529	195	36,9	334	63,1
85 - 90	339	94	27,7	245	72,3
90 - 95	330	61	18,5	269	81,5
95 und älter	143	17	11,9	126	88,1
Zusammen	2 643	1 040	39,3	1 603	60,7
darunter Pflegestufe III - Härtefälle					
unter 15	-	-	-	-	-
15 - 60	9	5	55,6	4	44,4
60 - 65	1	1	100,0	-	-
65 - 70	4	3	75,0	1	25,0
70 - 75	2	2	100,0	-	-
75 - 80	1	1	100,0	-	-
80 - 85	1	1	100,0	-	-
85 - 90	-	-	-	-	-
90 - 95	-	-	-	-	-
95 und älter	-	-	-	-	-
Zusammen	18	13	72,2	5	27,8

C. Stationäre Pflegeheime

6. Ausgewählte Daten für Pflegeheime

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Stationäre Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen					Personal in Pflegeheimen			
			für vollstationäre Pflege				für teilstationäre Pflege zusammen	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Sonstige ¹⁾
			zusammen	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner	je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren					
1	Kreisfreie Stadt Koblenz	15	1 402	93	13	61	23	1 078	448	551	79
2	Landkreise Ahrweiler	19	1 562	82	12	56	23	1 122	488	519	115
3	Altenkirchen (Ww.)	17	1 089	64	8	40	30	849	256	499	94
4	Bad Kreuznach	16	1 232	77	8	39	32	911	312	473	126
5	Birkenfeld	12	911	76	10	47	10	663	227	384	52
6	Cochem-Zell	11	785	71	12	54	24	528	189	277	62
7	Mayen-Koblenz	21	1 822	87	9	43	84	1 400	467	791	142
8	Neuwied	27	2 094	78	11	56	20	1 638	594	901	143
9	Rhein-Hunsrück-Kreis	13	958	74	9	46	50	732	250	413	69
10	Rhein-Lahn-Kreis	14	1 205	86	9	45	12	953	275	576	102
11	Westerwaldkreis	29	2 314	80	11	61	36	1 562	456	936	170
12	Kreisfreie Stadt Trier	10	953	95	10	49	22	777	283	403	91
13	Landkreise Bernkastel-Wittlich	15	903	60	8	38	51	886	211	561	114
14	Bitburg-Prüm	13	687	53	7	35	38	545	157	322	66
15	Daun	11	676	61	11	49	13	448	230	189	29
16	Trier-Saarburg	10	1 078	108	8	41	71	896	240	551	105
17	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	5	367	73	8	36	35	269	97	121	51
18	Kaiserslautern	8	779	97	8	40	12	554	175	317	62
19	Landau i. d. Pfalz	3	485	162	12	61	-	383	137	216	30
20	Ludwigshafen a. Rhein	9	1 058	118	6	34	20	659	290	286	83
21	Mainz	17	1 652	97	8	50	35	1 246	557	618	71
22	Neustadt a. d. Weinstr.	4	350	88	7	29	15	273	73	165	35
23	Pirmasens	7	696	99	16	66	31	510	240	212	58
24	Speyer	6	684	114	14	72	-	441	210	188	43
25	Worms	10	683	68	8	45	15	540	172	298	70
26	Zweibrücken	4	356	89	10	47	24	291	74	180	37
27	Landkreise Alzey-Worms	10	755	76	6	35	33	528	150	340	38
28	Bad Dürkheim	13	1 156	89	9	42	44	794	300	414	80
29	Donnersbergkreis	11	763	69	10	53	8	607	201	322	84
30	Germersheim	7	650	93	5	31	8	511	130	338	43
31	Kaiserslautern	10	873	87	8	41	20	723	214	393	116
32	Kusel	7	718	103	9	44	4	439	168	237	34
33	Südliche Weinstraße	9	642	71	6	29	45	372	128	218	26
34	Rhein-Pfalz-Kreis	11	915	83	6	31	68	591	219	323	49
35	Mainz-Bingen	10	928	93	5	27	23	765	205	473	87
36	Südwestpfalz	7	485	69	5	22	24	321	130	151	40
37	Rheinland-Pfalz	421	34 666	82	9	43	1 003	25 805	8 953	14 156	2 696
38	kreisfreie Städte	98	9 465	97	9	47	232	7 021	2 756	3 555	710
39	Landkreise	323	25 201	78	8	42	771	18 784	6 197	10 601	1 986

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen Jahr und Zivildienstleistende.

am 15.12.2005 nach Verwaltungsbezirken

Pflegebedürftige in Pflegeheimen									Lfd. Nr.
ins-gesamt	Pflege-stufe I	Pflege-stufe II	Pflegestufe III		bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflege-bedürftige je Pflegeheim	Pflege-bedürftige je 1 000 Einwohner	Pflege-bedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	
			zu-sammen	darunter Härtefälle					
1 243	492	495	226	-	30	83	12	52	1
1 245	446	481	308	5	10	66	10	42	2
891	347	395	132	-	17	52	7	32	3
1 085	376	437	263	2	9	68	7	33	4
606	253	237	111	2	5	51	7	29	5
644	211	273	158	-	2	59	10	42	6
1 632	591	711	284	2	46	78	8	37	7
1 681	643	674	340	-	24	62	9	43	8
851	311	360	167	1	13	65	8	39	9
986	350	448	169	1	19	70	8	35	10
1 658	667	700	249	3	42	57	8	41	11
817	321	385	111	-	-	82	8	41	12
817	265	373	173	-	6	54	7	33	13
591	217	265	101	1	8	45	6	29	14
549	197	230	119	1	3	50	9	38	15
940	368	399	173	1	-	94	7	34	16
343	121	181	37	-	4	69	7	32	17
634	265	262	104	-	3	79	6	31	18
434	146	195	93	-	-	145	10	52	19
932	365	423	132	1	12	104	6	29	20
1 522	545	583	380	-	14	90	8	45	21
325	112	166	47	1	-	81	6	26	22
513	228	186	95	2	4	73	12	46	23
565	231	253	64	-	17	94	11	57	24
606	196	215	179	1	16	61	7	38	25
302	132	107	63	-	-	76	9	39	26
672	206	268	186	1	12	67	5	30	27
931	415	381	120	1	15	72	7	32	28
615	234	265	116	-	-	56	8	38	29
552	254	239	56	1	3	79	4	25	30
643	258	259	126	1	-	64	6	28	31
529	186	250	90	-	3	76	7	31	32
587	186	306	80	-	15	65	5	25	33
825	307	392	103	-	23	75	6	27	34
863	275	392	191	1	5	86	4	24	35
369	131	146	90	1	2	53	4	16	36
28 998	10 848	12 332	5 436	30	382	69	7	35	37
8 236	3 154	3 451	1 531	5	100	84	8	40	38
20 762	7 694	8 881	3 905	25	282	64	7	33	39

7. Pflegeheime am 15.12.2005 nach Träger, Art und Angebot der Einrichtung

Angebot des Pflegeheimes	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	47	19	28	24	4	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	45	19	25	23	2	1	1	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	67	23	43	42	1	1	-	1
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	1	1	1	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	235	83	149	136	13	3	3	-
nur Kurzzeitpflege	12	2	10	9	1	-	-	-
nur Tagespflege	13	5	7	7	-	1	-	1
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
I n s g e s a m t	421	152	263	242	21	6	4	2
Pflegeheime für ältere Menschen								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	47	19	28	24	4	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	45	19	25	23	2	1	1	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	67	23	43	42	1	1	-	1
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	1	1	1	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	234	83	148	135	13	3	3	-
nur Kurzzeitpflege	12	2	10	9	1	-	-	-
nur Tagespflege	13	5	7	7	-	1	-	1
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	420	152	262	241	21	6	4	2
Pflegeheime für behinderte und psyschisch kranke Menschen								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeheime für schwerkranke und sterbende Menschen								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	1	-	1	1	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	1	-	1	1	-	-	-	-

8. Pflegeheime¹⁾ am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Pflegeklassen und Höhe der Vergütung

Vergütung in EUR pro Person und Tag	Pflegeheime nach Art der Pflegeleistung			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeheime insgesamt	394	106	127	46
Pflegeklasse I				
unter 20	-	-	1	1
20 - 25	1	-	3	1
25 - 30	2	2	103	40
30 - 35	17	6	15	4
35 - 45	357	68	4	-
45 - 55	13	16	-	-
55 - 65	3	14	-	-
65 oder mehr	1	-	-	-
ohne Angabe	-	-	1	-
Pflegeklasse II				
unter 20	-	-	1	1
20 - 25	-	-	-	-
25 - 30	-	-	73	36
30 - 35	1	-	12	3
35 - 45	16	7	40	6
45 - 55	300	70	1	-
55 - 65	73	28	-	-
65 - 75	3	1	-	-
75 oder mehr	1	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse III				
unter 45	1	-	81	39
45 - 50	-	-	12	2
50 - 55	3	13	22	2
55 - 60	3	11	10	3
60 - 65	27	11	1	-
65 - 75	267	58	1	-
75 - 85	89	12	-	-
85 - 100	3	1	-	-
100 oder mehr	1	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	2	-	124	45
15 - 18	13	9	3	1
18 - 21	179	44	-	-
21 - 24	180	41	-	-
24 - 27	16	7	-	-
27 - 30	1	5	-	-
30 - 35	2	-	-	-
35 oder mehr	1	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-

1) Pflegeheime, die sowohl vollstationäre Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

9. Verfügbare Plätze am 15.12.2005 in Pflegeheimen

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	davon nach dem			
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege
					Anzahl der Plätze
Verfügbare Plätze insgesamt	35 669	4 713	3 877	6 855	58
Vollstationäre Pflege					
in 1-Bett Zimmern	16 495	2 055	2 008	2 873	30
in 2-Bett Zimmern	17 575	2 234	1 857	3 427	12
in 3-Bett Zimmern	580	69	12	130	3
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	16	-	-	-	-
Zusammen	34 666	4 358	3 877	6 430	45
davon					
Dauerpflege					
in 1-Bett Zimmern	16 218	1 913	1 924	2 873	-
in 2-Bett Zimmern	17 197	2 121	1 708	3 427	-
in 3-Bett Zimmern	552	66	11	130	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	16	-	-	-	-
Zusammen	33 983	4 100	3 643	6 430	-
darunter					
Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	354	6	11	95	-
Kurzzeitpflege					
in 1-Bett Zimmern	277	142	84	-	30
in 2-Bett Zimmern	378	113	149	-	12
in 3-Bett Zimmern	28	3	1	-	3
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Zusammen	683	258	234	-	45
Tagespflege	906	304	-	385	7
Nachtpflege	97	51	-	40	6
					Auslastung der Plätze
Vollstationäre Dauerpflege	82,3	86,0	84,9	81,3	-
Tagespflege	45,8	40,5	-	34,0	42,9
Nachtpflege	1,0	2,0	-	-	-

nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Plätze

Angebot der Einrichtung					Art der verfügbaren Plätze
nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege	
zahl					
-	19 810	146	210	-	Verfügbare Plätze insgesamt
-	9 508	21	-	-	Vollstationäre Pflege
-	9 941	104	-	-	in 1-Bett Zimmern
-	345	21	-	-	in 2-Bett Zimmern
-	16	-	-	-	in 3-Bett Zimmern
-					in 4 und mehr-Bett-Zimmern
-	19 810	146	-	-	Zusammen
-	9 508	-	-	-	davon
-	9 941	-	-	-	Dauerpflege
-	345	-	-	-	in 1-Bett Zimmern
-	16	-	-	-	in 2-Bett Zimmern
-					in 3-Bett Zimmern
-					in 4 und mehr-Bett-Zimmern
-	19 810	-	-	-	Zusammen
-	242	-	-	-	darunter
-	-	21	-	-	Plätze, die flexibel für Kurzzeit-
-	-	104	-	-	pflege genutzt werden
-	-	21	-	-	Kurzzeitpflege
-	-	-	-	-	in 1-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 2-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 3-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 4 und mehr-Bett-Zimmern
-	-	146	-	-	Zusammen
-	-	-	210	-	Tagespflege
-	-	-	-	-	Nachtpflege
verfügbaren Plätze in %					
-	81,4	-	-	-	Vollstationäre Dauerpflege
-	-	-	75,2	-	Tagespflege
-	-	-	-	-	Nachtpflege

10. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2005 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss

– Personal insgesamt –

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirt- schafts- bereich	haus- technischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	5 175	5 008	71	6	1	88	1
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	462	451	8	1	-	1	1
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 873	2 723	34	5	-	104	7
Krankenpflegehelfer/in	1 094	1 061	17	15	1	-	-
Kinderkrankenschwester/Kinderkrankenpfleger	122	106	8	3	-	5	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	98	60	20	14	2	2	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	9	6	2	-	1	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	11	2	8	-	-	1	-
Ergotherapeut/in	111	26	81	3	-	-	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	128	100	11	5	1	9	2
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	180	19	107	2	-	48	4
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	26	23	3	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	5	2	2	-	-	1	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	65	24	9	-	-	29	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 286	1 236	33	17	-	-	-
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	54	9	-	43	-	1	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 266	98	15	1 124	7	8	14
Sonstiger Berufsabschluss	6 297	2 253	217	2 095	539	1 036	157
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	6 543	4 157	178	1 951	78	121	58
Insgesamt	25 805	17 364	824	5 284	630	1 454	249
darunter: Frauen							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	4 542	4 421	62	6	1	51	1
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	415	404	8	1	-	1	1
Krankenschwester	2 601	2 492	32	5	-	65	7
Krankenpflegehelferin	1 021	991	15	15	-	-	-
Kinderkrankenschwester	121	105	8	3	-	5	-
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	82	49	19	13	-	1	-
Heilerziehungspflegehelferin	8	6	2	-	-	-	-
Heilpädagogin	10	2	8	-	-	-	-
Ergotherapeutin	96	22	70	3	-	-	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	116	92	9	5	-	8	2
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	133	18	92	2	-	17	4
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	25	22	3	-	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	5	2	2	-	-	1	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	40	16	9	-	-	14	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 229	1 179	33	17	-	-	-
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	52	9	-	41	-	1	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 131	93	15	1 000	3	8	12
Sonstiger Berufsabschluss	5 178	2 085	182	1 963	39	803	106
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	5 711	3 580	131	1 893	4	68	35
Insgesamt	22 516	15 588	700	4 967	47	1 043	171

noch: 10. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2005 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss
– Vollzeitbeschäftigtes Personal –

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirt- schafts- bereich	haus- technischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	2 923	2 821	23	-	-	79	-
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	140	138	2	-	-	-	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 276	1 185	6	-	-	83	2
Krankenpflegehelfer/in	377	367	5	5	-	-	-
Kinderkrankenschwester/Kinderkrankenpfleger	42	33	4	-	-	5	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	50	28	8	10	2	2	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	5	3	1	-	1	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	-	-	-	-	-	-	-
Ergotherapeut/in	50	12	35	2	-	-	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	48	37	4	1	1	5	-
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	85	5	40	-	-	39	1
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	9	9	-	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	3	1	2	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	44	17	2	-	-	23	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	389	383	4	2	-	-	-
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	28	3	-	23	-	1	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	511	25	-	469	4	2	11
Sonstiger Berufsabschluss	1 837	609	26	428	328	413	33
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 136	760	22	317	11	15	11
Insgesamt	8 953	6 436	184	1 257	347	667	62
darunter: Frauen							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	2 452	2 386	21	-	-	45	-
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	112	110	2	-	-	-	-
Krankenschwester	1 067	1 011	5	-	-	49	2
Krankenpflegehelferin	331	322	4	5	-	-	-
Kinderkrankenschwester	41	32	4	-	-	5	-
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	37	20	7	9	-	1	-
Heilerziehungspflegehelferin	4	3	1	-	-	-	-
Heilpädagogin	-	-	-	-	-	-	-
Ergotherapeutin	39	10	26	2	-	-	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	40	33	2	1	-	4	-
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	49	5	31	-	-	12	1
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	8	8	-	-	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	3	1	2	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	26	12	2	-	-	11	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	358	352	4	2	-	-	-
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	26	3	-	21	-	1	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	402	24	-	366	1	2	9
Sonstiger Berufsabschluss	1 182	547	22	342	9	242	20
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 005	664	17	306	-	10	8
Insgesamt	7 182	5 543	150	1 054	10	382	43

11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Insgesamt –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Insgesamt							
unter 15	5	5	5	-	-	-	-
15 - 60	647	635	620	15	12	12	-
60 - 65	553	540	525	15	13	13	-
65 - 70	1 300	1 263	1 238	25	37	37	-
70 - 75	1 974	1 913	1 855	58	61	60	1
75 - 80	3 782	3 692	3 603	89	90	90	-
80 - 85	7 223	7 131	6 950	181	92	92	-
85 - 90	5 944	5 877	5 759	118	67	67	-
90 - 95	5 496	5 462	5 382	80	34	34	-
95 und älter	2 074	2 064	2 030	34	10	10	-
Insgesamt	28 998	28 582	27 967	615	416	415	1
Pflegestufe I							
unter 15	3	3	3	-	-	-	-
15 - 60	180	173	168	5	7	7	-
60 - 65	230	224	218	6	6	6	-
65 - 70	528	515	505	10	13	13	-
70 - 75	809	787	755	32	22	22	-
75 - 80	1 445	1 410	1 357	53	35	35	-
80 - 85	2 799	2 750	2 648	102	49	49	-
85 - 90	2 249	2 211	2 143	68	38	38	-
90 - 95	2 029	2 015	1 968	47	14	14	-
95 und älter	576	572	556	16	4	4	-
Zusammen	10 848	10 660	10 321	339	188	188	-
Pflegestufe II							
unter 15	2	2	2	-	-	-	-
15 - 60	272	267	261	6	5	5	-
60 - 65	198	193	186	7	5	5	-
65 - 70	518	503	490	13	15	15	-
70 - 75	789	756	737	19	33	32	1
75 - 80	1 607	1 562	1 532	30	45	45	-
80 - 85	3 069	3 031	2 972	59	38	38	-
85 - 90	2 556	2 532	2 498	34	24	24	-
90 - 95	2 363	2 346	2 321	25	17	17	-
95 und älter	958	953	937	16	5	5	-
Zusammen	12 332	12 145	11 936	209	187	186	1

noch: 11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Insgesamt –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegestufe III							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	183	183	179	4	-	-	-
60 - 65	108	106	104	2	2	2	-
65 - 70	216	207	205	2	9	9	-
70 - 75	340	334	327	7	6	6	-
75 - 80	673	663	657	6	10	10	-
80 - 85	1 267	1 262	1 242	20	5	5	-
85 - 90	1 069	1 064	1 048	16	5	5	-
90 - 95	1 049	1 046	1 038	8	3	3	-
95 und älter	531	530	528	2	1	1	-
Zusammen	5 436	5 395	5 328	67	41	41	-
darunter: Pflegestufe III - Härtefälle							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	10	10	9	1	-	-	-
60 - 65	-	-	-	-	-	-	-
65 - 70	3	2	2	-	1	1	-
70 - 75	3	3	3	-	-	-	-
75 - 80	5	5	5	-	-	-	-
80 - 85	4	4	3	1	-	-	-
85 - 90	1	1	1	-	-	-	-
90 - 95	1	1	1	-	-	-	-
95 und älter	3	3	3	-	-	-	-
Zusammen	30	29	27	2	1	1	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	12	12	12	-	-	-	-
60 - 65	17	17	17	-	-	-	-
65 - 70	38	38	38	-	-	-	-
70 - 75	36	36	36	-	-	-	-
75 - 80	57	57	57	-	-	-	-
80 - 85	88	88	88	-	-	-	-
85 - 90	70	70	70	-	-	-	-
90 - 95	55	55	55	-	-	-	-
95 und älter	9	9	9	-	-	-	-
Zusammen	382	382	382	-	-	-	-

noch: 11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Frauen –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Insgesamt							
unter 15	3	3	3	-	-	-	-
15 - 60	284	277	272	5	7	7	-
60 - 65	256	249	243	6	7	7	-
65 - 70	630	613	602	11	17	17	-
70 - 75	1 137	1 105	1 076	29	32	31	1
75 - 80	2 641	2 595	2 533	62	46	46	-
80 - 85	5 920	5 849	5 722	127	71	71	-
85 - 90	5 113	5 060	4 976	84	53	53	-
90 - 95	4 825	4 794	4 725	69	31	31	-
95 und älter	1 876	1 868	1 844	24	8	8	-
Insgesamt	22 685	22 413	21 996	417	272	271	1
Pflegestufe I							
unter 15	2	2	2	-	-	-	-
15 - 60	66	62	61	1	4	4	-
60 - 65	92	88	87	1	4	4	-
65 - 70	234	226	220	6	8	8	-
70 - 75	450	437	419	18	13	13	-
75 - 80	1 023	1 000	958	42	23	23	-
80 - 85	2 290	2 251	2 181	70	39	39	-
85 - 90	1 922	1 891	1 843	48	31	31	-
90 - 95	1 736	1 722	1 680	42	14	14	-
95 und älter	493	489	476	13	4	4	-
Zusammen	8 308	8 168	7 927	241	140	140	-
Pflegestufe II							
unter 15	1	1	1	-	-	-	-
15 - 60	121	118	116	2	3	3	-
60 - 65	92	90	85	5	2	2	-
65 - 70	261	254	250	4	7	7	-
70 - 75	459	443	436	7	16	15	1
75 - 80	1 082	1 063	1 046	17	19	19	-
80 - 85	2 473	2 446	2 406	40	27	27	-
85 - 90	2 203	2 184	2 160	24	19	19	-
90 - 95	2 083	2 068	2 047	21	15	15	-
95 und älter	882	879	869	10	3	3	-
Zusammen	9 657	9 546	9 416	130	111	110	1

noch: 11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Frauen –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegestufe III							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	95	95	93	2	-	-	-
60 - 65	67	66	66	-	1	1	-
65 - 70	121	119	118	1	2	2	-
70 - 75	210	207	203	4	3	3	-
75 - 80	503	499	496	3	4	4	-
80 - 85	1 087	1 082	1 065	17	5	5	-
85 - 90	938	935	923	12	3	3	-
90 - 95	962	960	954	6	2	2	-
95 und älter	494	493	492	1	1	1	-
Zusammen	4 477	4 456	4 410	46	21	21	-
darunter: Pflegestufe III - Härtefälle							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	4	4	3	1	-	-	-
60 - 65	-	-	-	-	-	-	-
65 - 70	1	1	1	-	-	-	-
70 - 75	-	-	-	-	-	-	-
75 - 80	4	4	4	-	-	-	-
80 - 85	4	4	3	1	-	-	-
85 - 90	1	1	1	-	-	-	-
90 - 95	-	-	-	-	-	-	-
95 und älter	3	3	3	-	-	-	-
Zusammen	17	17	15	2	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	2	2	2	-	-	-	-
60 - 65	5	5	5	-	-	-	-
65 - 70	14	14	14	-	-	-	-
70 - 75	18	18	18	-	-	-	-
75 - 80	33	33	33	-	-	-	-
80 - 85	70	70	70	-	-	-	-
85 - 90	50	50	50	-	-	-	-
90 - 95	44	44	44	-	-	-	-
95 und älter	7	7	7	-	-	-	-
Zusammen	243	243	243	-	-	-	-

12. Durchschnittliche Vergütungen am 15.12.2005 in Pflegeheimen

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütungen insgesamt	davon nach dem Angebot			
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege
	EURO pro Person				
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	40	40	40	40	-
Pflegeklasse 2	52	52	51	52	-
Pflegeklasse 3	72	72	71	72	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	21	21	20	21	-
Vergütung für Kurzzeitpflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	44	46	43	-	53
Pflegeklasse 2	52	54	52	-	53
Pflegeklasse 3	65	67	66	-	53
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	21	21	20	-	24
Vergütung für Tagespflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	29	29	-	29	28
Pflegeklasse 2	34	33	-	35	28
Pflegeklasse 3	43	40	-	44	30
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	11	11	-	11	10
Vergütung für Nachtpflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	30	30	-	-	-
Pflegeklasse 2	39	39	-	-	-
Pflegeklasse 3	55	55	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	12	12	-	-	-

nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Vergütung

der Einrichtung					Art der Vergütung
nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege	
und Tag					
					Vergütung für vollstationäre Dauerpflege
					Pflegesatz
-	40	-	-	-	Pflegeklasse 1
-	52	-	-	-	Pflegeklasse 2
-	72	-	-	-	Pflegeklasse 3
-	21	-	-	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
					Vergütung für Kurzzeitpflege
					Pflegesatz
-	-	39	-	-	Pflegeklasse 1
-	-	49	-	-	Pflegeklasse 2
-	-	65	-	-	Pflegeklasse 3
-	-	22	-	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
					Vergütung für Tagespflege
					Pflegesatz
-	-	-	29	-	Pflegeklasse 1
-	-	-	34	-	Pflegeklasse 2
-	-	-	43	-	Pflegeklasse 3
-	-	-	12	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
					Vergütung für Nachtpflege
					Pflegesatz
-	-	-	-	-	Pflegeklasse 1
-	-	-	-	-	Pflegeklasse 2
-	-	-	-	-	Pflegeklasse 3
-	-	-	-	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung

13. Pflegeheime am 15.12.2005 nach der Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern

Pflegeheime mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 - 10	24	5	18	1
11 - 20	29	19	10	-
21 - 30	38	23	14	1
31 - 40	26	19	7	-
41 - 50	38	14	24	-
51 - 60	29	9	20	-
61 - 80	84	24	59	1
81 - 100	68	19	48	1
101 - 150	73	15	56	2
151 - 200	9	3	6	-
201 - 300	3	2	1	-
301 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	421	152	263	6

14. Pflegeheime am 15.12.2005 nach der Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern

Pflegeheime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 - 10	9	2	7	-
11 - 20	24	13	10	1
21 - 30	28	15	12	1
31 - 40	26	18	8	-
41 - 50	31	17	14	-
51 - 60	23	9	14	-
61 - 80	65	19	46	-
81 - 100	66	21	45	-
101 - 150	112	27	81	4
151 - 200	28	6	22	-
201 - 300	8	4	4	-
301 und mehr	1	1	-	-
Insgesamt	421	152	263	6

D. Pflegegeld

**15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2005 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung,
Geschlecht und Altersgruppen**

– Insgesamt –

Altergruppen in Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Insgesamt					
unter 5	461	313	135	13	-
5 - 10	1 032	586	337	109	-
10 - 15	1 104	540	377	187	-
15 - 20	1 000	418	325	257	-
20 - 25	716	270	246	200	1
25 - 30	576	219	231	126	1
30 - 35	594	239	233	122	-
35 - 40	865	355	345	165	-
40 - 45	1 013	447	426	140	-
45 - 50	1 118	555	426	137	-
50 - 55	1 142	580	417	145	1
55 - 60	1 431	766	501	164	-
60 - 65	2 079	1 137	750	192	1
65 - 70	4 111	2 315	1 444	352	-
70 - 75	5 770	3 294	1 977	499	-
75 - 80	9 328	5 429	3 122	777	2
80 - 85	12 461	7 332	4 140	989	4
85 - 90	8 350	4 797	2 862	691	1
90 - 95	6 419	3 158	2 600	661	-
95 und älter	2 166	823	1 012	331	-
Insgesamt	61 736	33 573	21 906	6 257	11
darunter: Frauen					
unter 5	199	129	61	9	-
5 - 10	437	234	145	58	-
10 - 15	466	220	157	89	-
15 - 20	433	177	150	106	-
20 - 25	317	121	106	90	-
25 - 30	274	105	104	65	-
30 - 35	261	104	108	49	-
35 - 40	386	158	154	74	-
40 - 45	504	225	219	60	-
45 - 50	535	282	195	58	-
50 - 55	581	287	215	79	1
55 - 60	661	355	233	73	-
60 - 65	938	516	333	89	-
65 - 70	1 918	1 127	639	152	-
70 - 75	2 908	1 745	954	209	-
75 - 80	5 395	3 329	1 653	413	1
80 - 85	8 801	5 343	2 783	675	3
85 - 90	6 341	3 707	2 095	539	1
90 - 95	5 165	2 533	2 074	558	-
95 und älter	1 857	678	878	301	-
Insgesamt	38 377	21 375	13 256	3 746	6

noch: 15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2005 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung,
Geschlecht und Altersgruppen
– Ausschließlich Pflegegeld –

Altergruppen in Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Insgesamt					
unter 5	439	305	123	11	-
5 - 10	998	577	320	101	-
10 - 15	1 058	525	359	174	-
15 - 20	963	404	311	248	-
20 - 25	685	265	231	189	-
25 - 30	556	212	228	116	-
30 - 35	577	235	226	116	-
35 - 40	822	347	331	144	-
40 - 45	936	423	399	114	-
45 - 50	1 023	518	397	108	-
50 - 55	1 034	542	376	116	-
55 - 60	1 249	714	430	105	-
60 - 65	1 825	1 057	630	138	-
65 - 70	3 466	2 098	1 158	210	-
70 - 75	4 718	2 930	1 498	290	-
75 - 80	7 283	4 657	2 216	410	-
80 - 85	9 340	6 016	2 782	542	-
85 - 90	6 277	3 897	1 965	415	-
90 - 95	4 757	2 578	1 765	414	-
95 und älter	1 511	650	673	188	-
Insgesamt	49 517	28 950	16 418	4 149	-
darunter: Frauen					
unter 5	192	127	57	8	-
5 - 10	424	232	140	52	-
10 - 15	451	216	152	83	-
15 - 20	417	169	145	103	-
20 - 25	303	119	99	85	-
25 - 30	270	104	104	62	-
30 - 35	259	103	107	49	-
35 - 40	366	154	146	66	-
40 - 45	456	208	203	45	-
45 - 50	480	260	175	45	-
50 - 55	524	266	195	63	-
55 - 60	578	332	202	44	-
60 - 65	815	482	272	61	-
65 - 70	1 602	1 004	513	85	-
70 - 75	2 376	1 531	717	128	-
75 - 80	4 299	2 854	1 196	249	-
80 - 85	6 713	4 367	1 932	414	-
85 - 90	4 839	3 018	1 482	339	-
90 - 95	3 911	2 102	1 452	357	-
95 und älter	1 303	533	597	173	-
Insgesamt	30 578	18 181	9 886	2 511	-

noch: 15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2005 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung,
Geschlecht und Altersgruppen

– Kombination von Geld- und Sachleistung –

Altergruppen in Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Insgesamt					
unter 5	22	8	12	2	-
5 - 10	34	9	17	8	-
10 - 15	46	15	18	13	-
15 - 20	37	14	14	9	-
20 - 25	31	5	15	11	1
25 - 30	20	7	3	10	1
30 - 35	17	4	7	6	-
35 - 40	43	8	14	21	-
40 - 45	77	24	27	26	-
45 - 50	95	37	29	29	-
50 - 55	108	38	41	29	1
55 - 60	182	52	71	59	-
60 - 65	254	80	120	54	1
65 - 70	645	217	286	142	-
70 - 75	1 052	364	479	209	-
75 - 80	2 045	772	906	367	2
80 - 85	3 121	1 316	1 358	447	4
85 - 90	2 073	900	897	276	1
90 - 95	1 662	580	835	247	-
95 und älter	655	173	339	143	-
Insgesamt	12 219	4 623	5 488	2 108	11
darunter: Frauen					
unter 5	7	2	4	1	-
5 - 10	13	2	5	6	-
10 - 15	15	4	5	6	-
15 - 20	16	8	5	3	-
20 - 25	14	2	7	5	-
25 - 30	4	1	-	3	-
30 - 35	2	1	1	-	-
35 - 40	20	4	8	8	-
40 - 45	48	17	16	15	-
45 - 50	55	22	20	13	-
50 - 55	57	21	20	16	1
55 - 60	83	23	31	29	-
60 - 65	123	34	61	28	-
65 - 70	316	123	126	67	-
70 - 75	532	214	237	81	-
75 - 80	1 096	475	457	164	1
80 - 85	2 088	976	851	261	3
85 - 90	1 502	689	613	200	1
90 - 95	1 254	431	622	201	-
95 und älter	554	145	281	128	-
Insgesamt	7 799	3 194	3 370	1 235	6

E. Gesamtübersicht

16. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2005 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/-innen					Pflegegeld ¹⁾
	Insgesamt	je 1 000 Einwohner	ambulante Pflege	stationäre Pflege		
				zusammen	darunter vollstationäre Dauerpflege	
Kreisfreie Stadt Koblenz	2 844	27	527	1 243	1 190	1 074
Landkreise						
Ahrweiler	3 524	27	590	1 245	1 207	1 689
Altenkirchen (Ww.)	3 674	27	631	891	879	2 152
Bad Kreuznach	4 345	27	952	1 085	1 049	2 308
Birkenfeld	2 233	25	373	606	595	1 254
Cochem-Zell	2 106	32	406	644	626	1 056
Mayen-Koblenz	5 529	26	878	1 632	1 553	3 019
Neuwied	5 067	27	958	1 681	1 647	2 428
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 188	30	850	851	786	1 487
Rhein-Lahn-Kreis	2 886	23	405	986	951	1 495
Westerwaldkreis	4 821	24	810	1 658	1 607	2 353
Kreisfreie Stadt Trier	2 235	22	582	817	782	836
Landkreise						
Bernkastel-Wittlich	2 799	25	654	817	782	1 328
Bitburg-Prüm	2 736	29	604	591	570	1 541
Daun	1 762	28	257	549	534	956
Trier-Saarburg	3 372	24	711	940	892	1 721
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz)	1 026	22	198	343	311	485
Kaiserslautern	2 010	20	351	634	624	1 025
Landau i. d. Pfalz	1 314	31	427	434	428	453
Ludwigshafen a. Rhein	2 982	18	529	932	914	1 521
Mainz	3 992	21	869	1 522	1 467	1 601
Neustadt a. d. Weinstr.	1 183	22	353	325	313	505
Pirmasens	1 452	34	327	513	489	612
Speyer	1 212	24	167	565	560	480
Worms	1 869	23	295	606	580	968
Zweibrücken	1 001	28	170	302	279	529
Landkreise						
Alzey-Worms	2 795	22	602	672	646	1 521
Bad Dürkheim	2 970	22	623	931	884	1 416
Donnersbergkreis	2 097	27	453	615	607	1 029
Germersheim	2 464	20	463	552	550	1 449
Kaiserslautern	2 513	23	512	643	623	1 358
Kusel	2 079	27	483	529	512	1 067
Südliche Weinstraße	2 405	22	422	587	551	1 396
Rhein-Pfalz-Kreis	3 109	21	694	825	781	1 590
Mainz-Bingen	3 779	19	782	863	848	2 134
Südwestpfalz	2 509	24	459	369	350	1 681
Rheinland-Pfalz	97 882	24	19 367	28 998	27 967	49 517
Kreisfreie Städte	23 120	23	4 795	8 236	7 937	10 089
Landkreise	74 762	25	14 572	20 762	20 030	39 428

1) Stichtag: 31.12.2005. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind.

17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							Pflege- geld ¹⁾
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
Insgesamt								
unter 5	477	33	5	5	-	-	-	439
5 - 10	1 038	40	-	-	-	-	-	998
10 - 15	1 082	24	-	-	-	-	-	1 058
15 - 20	997	34	-	-	-	-	-	963
20 - 25	725	39	1	1	-	-	-	685
25 - 30	603	43	4	4	-	-	-	556
30 - 35	614	30	7	7	-	-	-	577
35 - 40	924	77	25	25	-	-	-	822
40 - 45	1 103	125	42	40	2	-	-	936
45 - 50	1 290	173	94	93	1	-	-	1 023
50 - 55	1 431	222	175	169	5	1	-	1 034
55 - 60	1 833	285	299	281	7	11	-	1 249
60 - 65	2 790	412	553	525	15	13	-	1 825
65 - 70	5 793	1 027	1 300	1 238	25	37	-	3 466
70 - 75	8 390	1 698	1 974	1 855	58	60	1	4 718
75 - 80	14 298	3 233	3 782	3 603	89	90	-	7 283
80 - 85	21 553	4 990	7 223	6 950	181	92	-	9 340
85 - 90	15 567	3 346	5 944	5 759	118	67	-	6 277
90 - 95	12 941	2 688	5 496	5 382	80	34	-	4 757
95 und älter	4 433	848	2 074	2 030	34	10	-	1 511
Insgesamt	97 882	19 367	28 998	27 967	615	415	1	49 517
Pflegestufe I								
unter 5	322	14	3	3	-	-	-	305
5 - 10	589	12	-	-	-	-	-	577
10 - 15	534	9	-	-	-	-	-	525
15 - 20	408	4	-	-	-	-	-	404
20 - 25	274	9	-	-	-	-	-	265
25 - 30	224	12	-	-	-	-	-	212
30 - 35	238	3	-	-	-	-	-	235
35 - 40	366	16	3	3	-	-	-	347
40 - 45	462	34	5	4	1	-	-	423
45 - 50	593	62	13	13	-	-	-	518
50 - 55	687	87	58	57	-	1	-	542
55 - 60	926	111	101	91	4	6	-	714
60 - 65	1 452	165	230	218	6	6	-	1 057
65 - 70	3 040	414	528	505	10	13	-	2 098
70 - 75	4 472	733	809	755	32	22	-	2 930
75 - 80	7 639	1 537	1 445	1 357	53	35	-	4 657
80 - 85	11 403	2 588	2 799	2 648	102	49	-	6 016
85 - 90	7 920	1 774	2 249	2 143	68	38	-	3 897
90 - 95	5 863	1 256	2 029	1 968	47	14	-	2 578
95 und älter	1 515	289	576	556	16	4	-	650
Zusammen	48 927	9 129	10 848	10 321	339	188	-	28 950

1) Stichtag: 31.12.2005. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

noch: 17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld ¹⁾
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
Pflegestufe II								
unter 5	141	16	2	2	-	-	-	123
5 - 10	334	14	-	-	-	-	-	320
10 - 15	366	7	-	-	-	-	-	359
15 - 20	328	17	-	-	-	-	-	311
20 - 25	239	8	-	-	-	-	-	231
25 - 30	238	9	1	1	-	-	-	228
30 - 35	243	16	1	1	-	-	-	226
35 - 40	367	25	11	11	-	-	-	331
40 - 45	463	44	20	20	-	-	-	399
45 - 50	496	57	42	41	1	-	-	397
50 - 55	534	79	79	76	3	-	-	376
55 - 60	648	100	118	111	2	5	-	430
60 - 65	998	170	198	186	7	5	-	630
65 - 70	2 098	422	518	490	13	15	-	1 158
70 - 75	3 000	713	789	737	19	32	1	1 498
75 - 80	5 097	1 274	1 607	1 532	30	45	-	2 216
80 - 85	7 724	1 873	3 069	2 972	59	38	-	2 782
85 - 90	5 754	1 233	2 556	2 498	34	24	-	1 965
90 - 95	5 230	1 102	2 363	2 321	25	17	-	1 765
95 und älter	2 047	416	958	937	16	5	-	673
Zusammen	36 345	7 595	12 332	11 936	209	186	1	16 418
Pflegestufe III								
unter 5	14	3	-	-	-	-	-	11
5 - 10	115	14	-	-	-	-	-	101
10 - 15	182	8	-	-	-	-	-	174
15 - 20	261	13	-	-	-	-	-	248
20 - 25	212	22	1	1	-	-	-	189
25 - 30	141	22	3	3	-	-	-	116
30 - 35	133	11	6	6	-	-	-	116
35 - 40	191	36	11	11	-	-	-	144
40 - 45	177	47	16	15	1	-	-	114
45 - 50	200	54	38	38	-	-	-	108
50 - 55	208	56	36	34	2	-	-	116
55 - 60	251	74	72	71	1	-	-	105
60 - 65	323	77	108	104	2	2	-	138
65 - 70	617	191	216	205	2	9	-	210
70 - 75	882	252	340	327	7	6	-	290
75 - 80	1 505	422	673	657	6	10	-	410
80 - 85	2 338	529	1 267	1 242	20	5	-	542
85 - 90	1 823	339	1 069	1 048	16	5	-	415
90 - 95	1 793	330	1 049	1 038	8	3	-	414
95 und älter	862	143	531	528	2	1	-	188
Zusammen	12 228	2 643	5 436	5 328	67	41	-	4 149

1) Stichtag: 31.12.2005. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

noch: 17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2005 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld ¹⁾
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
darunter Pflegestufe III - Härtefälle								
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	1	1	-	-	-	-	-	-
25 - 30	2	2	-	-	-	-	-	-
30 - 35	1	1	-	-	-	-	-	-
35 - 40	2	1	1	1	-	-	-	-
40 - 45	5	2	3	3	-	-	-	-
45 - 50	2	-	2	2	-	-	-	-
50 - 55	2	-	2	1	1	-	-	-
55 - 60	4	2	2	2	-	-	-	-
60 - 65	1	1	-	-	-	-	-	-
65 - 70	7	4	3	2	-	1	-	-
70 - 75	5	2	3	3	-	-	-	-
75 - 80	6	1	5	5	-	-	-	-
80 - 85	5	1	4	3	1	-	-	-
85 - 90	1	-	1	1	-	-	-	-
90 - 95	1	-	1	1	-	-	-	-
95 und älter	3	-	3	3	-	-	-	-
Zusammen	48	18	30	27	2	1	-	-
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet								
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 35	-	-	-	-	-	-	-	-
35 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 45	1	-	1	1	-	-	-	-
45 - 50	1	-	1	1	-	-	-	-
50 - 55	2	-	2	2	-	-	-	-
55 - 60	8	-	8	8	-	-	-	-
60 - 65	17	-	17	17	-	-	-	-
65 - 70	38	-	38	38	-	-	-	-
70 - 75	36	-	36	36	-	-	-	-
75 - 80	57	-	57	57	-	-	-	-
80 - 85	88	-	88	88	-	-	-	-
85 - 90	70	-	70	70	-	-	-	-
90 - 95	55	-	55	55	-	-	-	-
95 und älter	9	-	9	9	-	-	-	-
Zusammen	382	-	382	382	-	-	-	-

1) Stichtag: 31.12.2005. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

**18. Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2005 nach dem Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung,
Geschlecht und Berufsabschluss**

Berufsabschluss	Personal insgesamt 1)	davon nach dem Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach SGB XI				
		100 %	über 75 % bis 100 %	über 50 % bis 75 %	über 25 % bis 50 %	bis 25 %
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	6 574	3 811	1 477	850	248	188
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	609	313	150	99	33	14
Krankenschwester, Krankenpfleger	5 923	2 249	1 197	1 527	504	446
Krankenpflegehelfer/in	1 487	784	335	236	94	38
Kinderkrankenschwester/Kinderkrankenpfleger	427	136	67	117	51	56
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	106	70	9	15	9	3
Heilerziehungspflegehelfer/in	13	8	1	3	1	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	13	8	-	2	2	1
Ergotherapeut/in	116	71	14	9	10	12
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	207	118	34	28	4	23
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	260	130	46	32	10	42
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	67	24	13	14	7	9
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	12	6	-	2	3	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	92	42	17	13	4	16
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 724	978	300	195	136	115
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	121	41	32	26	12	10
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 563	779	308	206	85	185
Sonstiger Berufsabschluss	7 638	3 657	1 281	977	577	1 146
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	7 222	4 229	1 127	597	464	805
I n s g e s a m t	34 174	17 454	6 408	4 948	2 254	3 110
darunter: Frauen						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	5 789	3 302	1 320	769	229	169
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	550	276	139	93	29	13
Krankenschwester	5 358	2 000	1 097	1 409	462	390
Krankenpflegehelferin	1 391	731	313	222	89	36
Kinderkrankenschwester	419	134	67	112	51	55
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	87	54	9	13	8	3
Heilerziehungspflegehelferin	12	7	1	3	1	-
Heilpädagogin	12	7	-	2	2	1
Ergotherapeutin	100	60	11	9	8	12
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	192	110	30	27	4	21
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	197	97	35	27	7	31
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	66	23	13	14	7	9
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	12	6	-	2	3	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	59	29	10	7	3	10
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 651	932	286	189	133	111
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	119	39	32	26	12	10
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 427	691	289	196	82	169
Sonstiger Berufsabschluss	6 347	2 976	1 126	896	464	885
Ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	6 247	3 679	1 008	533	390	637
I n s g e s a m t	30 035	15 153	5 786	4 549	1 984	2 563

1) Mehrfachzählungen möglich. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.